

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU

Betreff

Stuttgart-Sign – Tourismus in Stuttgart entfesseln

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 810 Bürgermeisteramt.

Fortführend beantragen wir:

dass die Stadtverwaltung zur ersten Lesung einen Vorschlag unterbreitet, wie der Zuschuss an die Stuttgart-Marketing GmbH bereits zu Jahresbeginn 2026 ausbezahlt werden kann, um das innovative Stuttgart-Sign zeitnah umzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	450	0
Jahr 2	20	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde­liste (Rote Liste) enthalten	Nein
Seite (wenn in Anmelde­liste enthalten)	
THH	810 Bürgermeisteramt
(Mitteilungs-) Vorlage	
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

Die enge Verbindung Stuttgarts zur Automobilindustrie und ihren Zulieferbetrieben hat der Landeshauptstadt über Jahrzehnte hinweg verlässliche und erhebliche Gewerbesteuerereinnahmen gesichert. Doch diese Einnahmen sind in Zukunft keineswegs selbstverständlich – die aktuelle Haushaltslage zeigt, dass wirtschaftliche Abhängigkeiten Risiken bergen. Um die finanzielle Stabilität der Stadt langfristig zu sichern, müssen daher weitere Wirtschaftszweige gezielt gestärkt und ausgebaut werden. Besonderes Potenzial liegt dabei im Tourismus: Stuttgart hat sich hier in den vergangenen Jahren positiv entwickelt, doch die Stadt verfügt noch immer über erhebliche ungenutzte Chancen, um sich als attraktives Ziel für Gäste aus dem In- und Ausland zu positionieren.

So ist neben dem weltberühmten Ballett und der mehrfach ausgezeichneten Oper, den zahlreichen Museen sowie der Spielbank weitaus weniger bekannt, dass die Stadt den weltweit ältesten Fernsehturm, die zweitgrößten Mineralwasservorkommen Europas und das älteste Fußballstadion Deutschlands hat, in dem noch immer gespielt wird. Auch wird der zukünftige Hauptbahnhof architektonisch schnell so ikonisch werden, wie die Elbphilharmonie in Hamburg und eine Vielzahl von Gästen aus nah und fern anziehen. Um den zahlreichen Touristen die Möglichkeit zu geben, sich in Zeiten digitaler Medien attraktiv in Szene zu setzen und ihre Urlaubsgrüße aus Stuttgart weltweit über Social Media zu teilen, soll auf dem Stuttgarter Marktplatz – in Nachbarschaft zum Haus des Tourismus – das Stuttgart-Sign errichtet werden. Die demontierbaren Buchstaben werden mit LED-Modulen ausgestattet, die eine Vielzahl von Farbkombinationen ermöglichen.

Der Betrieb erfolgt mit lokal erzeugtem Solarstrom bzw. Ökostrom der Stadtwerke Stuttgart – nachhaltig und zukunftsorientiert. Perspektivisch könnte das Stuttgart-Sign an den neuen Manfred-Rommel-Platz ziehen – und dort, im Zusammenspiel mit dem neuen Bahnhof und dem entstehenden Stadtquartier als leuchtendes Wahrzeichen für das moderne Stuttgart wirken.

Zur Realisierung dieses innovativen Projekts soll die Stuttgart-Marketing GmbH einen Zuschuss erhalten, um das Stuttgart-Sign in enger Abstimmung mit den städtischen Ämtern zeitnah als Ergänzung zum Haus des Tourismus umzusetzen.

Gezeichnet:

Alexander Kotz (Fraktionsvorsitzender)

Dr. Carl-Christian Vetter (stv. Fraktionsvorsitzender)

Leonard Rzymann

Marjoke Breuning